

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten der Grünen des Oberösterreichischen Landtags
betreffend
Ausbau von regionalen überbetrieblichen Ausbildungsangeboten zur Bekämpfung des
Fachkräftemangels**

Gemäß § 25 Abs. 7 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, zur Bekämpfung des Fachkräftemangels

- die Schaffung regionaler Ausbildungsplattformen als zentrale Drehscheibe und Kompetenzzentrum der Berufsausbildung zu prüfen,
- den Ausbau von regionalen Produktionsschulen und überbetrieblichen Lehrwerkstätten in Mangelberufen zu forcieren und
- ein Unterstützungspaket für Klein- und Mittelbetriebe, die Lehrlinge ausbilden, zu schnüren.

Begründung

Der Fachkräftemangel gefährdet immer mehr den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Gerade außerhalb des Zentralraumes wird die Situation für die Klein- und Mittelbetriebe – die das Rückgrat einer guten Regionalentwicklung sind - gute Arbeitskräfte zu finden immer schwieriger. Die Anzahl der offenen FacharbeiterInnen- und Lehrstellen zeigen das sehr deutlich. Obwohl viele Maßnahmen gesetzt werden, sinkt die Zahl der jüngeren Arbeitslosen nur gering. Auch die Hebung des Anteils der Jugendlichen mit abgeschlossener Ausbildung stagniert weiterhin.

Die positiven Erfahrungen der Produktionsschulen, Jugendliche für die Ausbildung und den Arbeitsmarkt vorzubereiten, müssen genutzt werden und Produktionsschulen müssen auch in den peripheren Regionen ausgebaut werden.

Auch überbetriebliche Lehrwerkstätten können dem Fachkräftemangel entgegenwirken, das Fachwissen bleibt erhalten, die Jugendlichen bekommen eine gute fundierte Ausbildung, die oft ein kleinerer Betrieb nicht anbieten kann.

Eine weitere Möglichkeit ist der Aufbau von regionalen Ausbildungsplattformen in Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort, der Wirtschaft und dem AMS. So können einerseits sehr frühzeitig die Schülerinnen und Schüler in der Region auf die vielfältigen Möglichkeiten vor Ort aufmerksam gemacht werden, andererseits können passende Bildungsangebote für Wirtschaft und Bevölkerung erarbeitet werden.

Gerade den Klein- und Mittelbetrieben fehlt es oft an personellen und finanziellen Ressourcen, um den Jugendlichen neben der theoretischen und praktischen Ausbildung noch Angebote wie zum Beispiel den Erwerb sozialer Kompetenz zu ermöglichen. Auch die Übernahme der Internatskosten belastet diese Unternehmen oft sehr. Um diesen Betrieben im Wettbewerb um engagierte Jugendliche zu helfen, braucht es dringend zusätzliche Unterstützungsangebote.

Linz, am 6. November 2018

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Schwarz, Kaineder, Buchmayr, Böker, Mayr, Hirz